

Niederschrift Nr. 29 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Sitzungstermin: Donnerstag, 05.03.2009
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:00 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verw. gebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Südhoff, Johann

SPD-Fraktion

Bornemann, Bernd
Burfeind, Heidrun
Gosciniak, Heinz
Pohlmann, Marianne
Slieter, Ihno

für Johann Wessels

CDU-Fraktion

Odinga, Hinrich
Verlee, Carmen

FDP-Fraktion

Bolinus, Erich
Eilers, Hillgriet

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Stolz, Wulf-Dieter

Fraktion DIE LINKE. Grundmandat

Koziolk, Stephan-Gerhard

Beratende Mitglieder

Janssen, Johann

Vertreter des Trägerkreises des Behindertenbeirates der Stadt Emden

Lüppen, Richard

Vertreter des Naturschutzbundes NABU

Oldiges, Ann

Leiterin Polizeiinspektion Emden

van Hoorn, Reiner

Vertreter des Seniorenbeirates

von Fehren, Horst

Vertreter des Stadtteilbeirates Barenburg

Verwaltungsvorstand

Docter, Andreas

Stadtbaurat

von der Verwaltung

Kinzel, Rainer

Fortmann, Ulrich

Fresemann, Hartmut

Protokollführung

Tellinghusen, Johann

Niederschrift Nr. 29 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 05.03.2009

Gast

Schabler, Martin

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Südhoff eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Vertreter der Presse und die Zuhörer. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: Einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Südhoff stellt fest, dass die Tagesordnungspunkte 3, 4 und 6 vertagt werden müssen, da die Sitzungsniederschriften nicht mehr rechtzeitig versandt werden konnten.

Auf eine entsprechende Frage von **Herrn Stolz** teilt **Herr Kinzel** mit, dass es lediglich pragmatische Gründe seien, die einen rechtzeitigen Versand der Niederschriften verhindert hätten. So seien Stellungnahmen erforderlich gewesen, die nicht rechtzeitig eingegangen seien bzw. Unterschriften unter fertigen Protokollen, die erst heute zurückgekommen seien.

Versehentlich wurde dem Punkt „Mitteilungsvorlagen“ auf der Tagesordnung die Nummer 11 zugeordnet.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit den Hinweisen genehmigt.

Ergebnis: Einstimmig

TOP 5 Genehmigung der Niederschrift Nr. 27 der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 9) am 22.01.2009

Beschluss:

Die Niederschrift der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (Nr. 27) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 9) am 22.01.2009 wird genehmigt.

Ergebnis: Einstimmig.

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Niederschrift Nr. 29 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 05.03.2009

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 8 Bebauungsplan D 146 Teil II Eisenbahndock (Stadtteil Innenstadt);
- Öffentliche Auslegung (Stadium II)
Vorlage: 15/0730/1

Herr Fortmann trägt anhand einer Präsentation ausführlich vor und geht hierbei insbesondere auf die Einwendungen und Anregungen sowie die Abwägungsempfehlungen im Hinblick auf Gewerbeflächen ein. Er erläutert ausführlich die im Verlauf der sich anschließenden Diskussion vorgetragenen Fragen hinsichtlich der Begrifflichkeit von Discounter, Vollsortimente usw.

Herr Fortmann führt auf entsprechende Fragen im Hinblick auf den vorhandenen Edeka-Markt aus, dass man mit dem Betreiber dieses Geschäftes im Gespräch sei.

Herr Bornemann teilt mit, dass die SPD-Fraktion heute grundsätzlich zustimme, da man nach der öffentlichen Auslegung noch weiter diskutieren und sich informieren könne.

Beschluss:

Der Entwurf und die Entwurfsbegründung des Bauleitplanes D 146 Teil II Eisenbahndock und die wesentliche, bereits vorliegende umweltbezogene Stellungnahme werden gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

Die Anregungen Nr. 1 – 19 und 28 werden zur Kenntnis genommen.

Die Anregungen Nr. 20 und 21 werden teilweise nicht berücksichtigt.

Die Anregungen Nr. 22 – 27, 29 und 30 werden berücksichtigt.

Der im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gegebene Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit

TOP 9 **Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan D 143 "Nahversorgungszentrum" (Stadtteil Barenburg)**
Vorlage: 15/1032

Herr Fortmann erläutert kurz den städtebaulichen Vertrag und den Rahmen des Bebauungsplanes D 143 (Nahversorgungszentrum), der Gegenstand dieses Vertrages ist.

Beschluss:

Der Städtebauliche Vertrag zwischen der Stadt Emden, Frickesteinplatz 2, 26721 Emden und der TBP Nord Projektentwicklung GmbH & CoKG, Dinxperloer Straße 18-20, 46399 Bocholt über den Bebauungsplan D 143 „Nahversorgungszentrum“ im Stadtteil Barenburg wird beschlossen (Anlage 1).

Ergebnis: einstimmig

Niederschrift Nr. 29 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 05.03.2009

- TOP 10 Errichtung eines Soleeinleitbauwerks;
Antrag der EWE Aktiengesellschaft, Oldenburg auf Genehmigung eines Sonderbetriebsplanes über die Errichtung des Soleeinleitbauwerkes am Rysumer Nacken für die geplante Verlängerung der Soletransportleitung nach Rysum
hier: Beteiligung gemäß § 54 Abs. 2 BBergG und Herstellung des Einvernehmens gemäß § 31 Abs. 3 NWG
- Stellungnahme der Stadt Emden zum Antrag
Vorlage: 15/1040**

Herr Kinzel erläutert anhand einer Präsentation das geplante Einleitungsbauwerk am Rysumer Nacken. Er erinnert hierbei an die Diskussionen um die Erlaubnis der Einleitung, die jedoch in der heutigen Vorlage ohne Bedeutung seien. Heute gehe es nur um eine Stellungnahme zum geplanten Bauwerk mit dem später, wenn die Einleitung genehmigt werden sollte, tatsächlich eingeleitet wird.

Im Laufe der sich anschließenden Diskussion werden vielfach die Bedenken und Anregungen wiederholt, die die Soleeinleitung betreffen. Im Verlauf dieser Diskussion erinnern sowohl **Herr Bornemann** als auch **Herr Kinzel** an die Gespräche in den letzten Sitzungen und daran, dass die Betreiber über ihr Vorhaben sehr ausführlich informiert hätten.

Beschluss:

Die der Vorlage 15/1040 als Anlage beigefügte Stellungnahme der Stadt Emden wird beschlossen.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit bei 2 Enthaltungen.

MITTEILUNGSVORLAGEN

- TOP 12 Sanierung Barenburg, "Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt Barenburg";
Jahresbericht 2008
Vorlage: 15/0219/7**

Herr Fortmann und **Herr Schabler** informieren ausführlich über die durchgeführten Projekte. Anhand einer Präsentation legen sie die erfolgreiche Arbeit über den Stadtteil Barenburg dar. Ferner informieren sie über die Gesamtinvestitionssumme seit Beginn der Maßnahme und über die Schwerpunkte der Finanzierung im Haushaltsjahr 2009.

Herr Odinga bewertet sowohl den Vortrag als auch das was umgesetzt wurde als sehr positiv. Er bittet um Auskunft, ob es hinsichtlich der Bewohnerzahl in dem Stadtteil seit Beginn der Maßnahme bis zum heutigen Tage nennenswerte Veränderungen gegeben hätte. Außerdem möchte er wissen, wie die seinerzeit angelegte Schöfeleisfläche künftig genutzt werden soll oder ob diese Fläche weiterhin zweckentsprechend genutzt werden kann.

Herr Bornemann ist beeindruckt von dem, was im Stadtteil Barenburg alles passiert ist. Für ihn stellt sich jetzt schon die Frage, wie nach Ende des Programmes all das dauerhaft erhalten und betrieben werden kann. Er stellt sich die Frage, ob über ehrenamtliche Tätigkeiten hinaus, ein solches Ziel gewährleistet werden könnte. Bedauernd stellt er fest, dass eines der Hauptziele, die Wohnungsmodernisierung, nicht so erfolgreich war. Jedes Jahr habe man feststellen müssen, dass die privaten Wohnungsbaugesellschaften offensichtlich kein Interesse an einer Woh-

Niederschrift Nr. 29 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 05.03.2009

nungssanierung hätten. Entsprechende Mitarbeit sei lediglich bei städtischen Wohnungsbaugesellschaften festzustellen.

Frau Eilers regt an, anzustreben, auch Bürger anderer Stadtteile an die Einrichtungen, die dort geschaffen wurden oder noch geschaffen werden sollen, teilhaben zu lassen. Sie denkt hier insbesondere an das Mehrgenerationenhaus.

Herr Docter zieht in der Sache eine Art Halbzeitbilanz. Bereits jetzt aber müsse man überlegen, wie die Zukunft aussehen könnte. Er schließt seinen Vortrag mit dem Vorschlag, im Herbst ausführlich diese anstehenden Fragen zu diskutieren.

Herr Fortmann geht auf die Frage von **Herrn Odinga** ein und teilt mit, dass es in Barenburg eine konstante Einwohnerzahl gebe und signifikante Veränderungen nicht zu verzeichnen waren.

Herr Schabler teilt mit, dass die Fläche, die als Eislauffläche im Winter hergerichtet werden solle, leider immer wieder so zerstört werde, dass die Nutzung der Eisfläche unmöglich sei. Es sei festzustellen, dass diese Fläche wohl einer anderen Nutzung zugeführt werden müsse. Dies sei jetzt auch schon außerhalb der Winterperiode der Fall.

Im weiteren Verlauf der Diskussion stellt **Herr von Fehren** heraus, dass man stolz sei über das, was in Barenburg möglich geworden ist. Er bedauert nochmals die Einstellung der privaten Wohnungsbaugesellschaften und verweist auf das Grundgesetz, wonach Eigentum verpflichtet. Diesen Grundsatz sollte auch den Wohnungsbaugesellschaften vor Augen geführt werden.

Herr Bolinius bittet um Auskunft, ob der Ausländeranteil von 1.900 an dem Teil der Gesamtbewohner ebenso konstant geblieben ist wie die Zahl der Bewohner insgesamt.

Herr Fortmann sichert zu, noch offene Fragen über das Protokoll zu beantworten.

Anmerkung des Protokollführers

Der Anteil der Ausländer liegt bei nur 600 im Jahr 2008 im Gegensatz zu 825 im Jahr 2009, also unter 1.900. Die Zahl der Ausländer hat damit abgenommen.
Die Aussiedler wurden statistisch nicht erfasst.

TOP 13 Europäische Wasserrahmenrichtlinie; - Auslegung des Bewirtschaftungsplans und der Maßnahmenprogramme Vorlage: 15/1043

Herr Kinzel erläutert anhand einer Präsentation die Hintergründe der Wasserrahmenrichtlinie und deren Zielsetzung.

Herr Kinzel weist nochmals auf die Auslegung der Unterlagen im Fachdienst Umwelt hin.

Im Verlauf der sich anschließenden Diskussion weisen **Herr von Fehren, Herr Odinga und Frau Eilers** nochmals eindringlich auf die vorhandene Belastung der Ems hin. Insbesondere die geplanten Einträge durch Salzlauge sei nicht verständlich, wenn man sich die Wasserrahmenrichtlinie anschaut.

Auf Grund eines entsprechenden Beitrages von **Herrn Lüppen** stellt **Herr Docter** heraus, dass es zu weit gehen würde, wenn **Herr Kinzel** in dieser Frage auf seine persönliche Betroffenheit

Niederschrift Nr. 29 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 05.03.2009

bezüglich der Belastungen der Ems angesprochen würde. Dies sei eine Fragestellung die er so nicht hinnehmen könne.

Herr Lüppen entschuldigt sich und stellt heraus, dass er **Herrn Kinzel** in der Sache nicht persönlich gemeint habe, sondern die Frage so gestellt haben möchte, dass er die Einstellung der Stadt zu diesem Thema deutlich gemacht haben möchte.

Herr Stolz macht in seinem Beitrag darauf aufmerksam, dass hier das Land Niedersachsen aktiv werden müsse. Dies könne er sich so aber nicht vorstellen, wenn man sich vor Augen führe, welche Aktivitäten das Land Niedersachsen entwickelt habe, um die Ems zu dem zu machen, was sie heute ist.

In diesem Zusammenhang spricht er auch die nicht vorgenommenen Beprobungen bezüglich der Dioxinbelastung an, die bei Aufstauungen nach seiner Meinung hätten durchgeführt werden sollen.

Herr Stolz unterstellt dem Land Niedersachsen, dass hier Lösungen und Vorschläge zu Papier gebracht werden, die mit der Realität letztlich nichts zu tun haben.

Herr Kinzel verweist nochmals darauf, dass die Wasserrahmenrichtlinie die Umsetzung einer europäischen Richtlinie darstellt. Er erinnert daran, dass man in Deutschland hinsichtlich des Gewässerschutzes führend sei. Man könne bei der Wasserrahmenrichtlinie nicht Einzelfälle abhandeln, sondern müsse hier den ganzheitlichen Ansatz sehen, die Gewässerqualität langfristig zu verbessern oder zumindest Maßnahmen zu ergreifen, um sie nicht zu verschlechtern.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN UND GRUPPEN

**TOP 14 Errichtung eines Kreisverkehrs Einmündung Hauptstraße Larrelt auf L 2;
- Antrag der FDP-Fraktion vom 22.01.2008
Vorlage: 15/0599/1**

Kenntnis genommen.

**TOP 15 Verkehrsberuhigung Siedlung Conrebbersweg;
- Antrag SPD-Fraktion vom 08.09.2008
Vorlage: 15/0855/1**

Herr Kinzel erläutert anhand einer Präsentation die unterschiedlichen Maßnahmen, die man ergreifen könnte, um dort den Verkehr im Sinne der Anlieger der Siedlung Conrebbersweg zu regeln. Die Maßnahmen seien mit den Anliegern besprochen worden. Vor- und Nachteile der einzelnen Anregungen wurden diskutiert.

Bei einer Umsetzung entsprechender Maßnahmen würden Kosten in Höhe von 160.000,- € anfallen.

Niederschrift Nr. 29 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 05.03.2009

TOP 16 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

16.1

Herr Docter verweist darauf, dass er zu Beginn der Sitzung eine Mitteilung und einen Presseartikel in Umlauf gebracht habe, dem zu entnehmen ist, dass die VEJ mit dem silbernen Schienennagel für ihr Engagement in der Sache gewürdigt worden sei.

TOP 17 Sachstandsbericht "Sanierungsgebiete"

Herr Kinzel verweist darauf, dass in einer gemeinsamen Sitzung am 23. März 2009 zur Innenstadtsanierung berichtet werden wird.

TOP 18 Anfragen

18.1

Frau Pohlmann erinnert an eine Anfrage der SPD-Fraktion, die darauf abzielte, im Kindergarten Awo, Sonnenstrahl, im Ökowerk zusätzliche Parkplätze zu schaffen. Die Frage nach dem wie sei noch nicht beantwortet.

Herr Kinzel teilt mit, dass mit Anliegern der Rotraudstraße gesprochen wurde, um die Problematik eines Ausbaus von Parkplätzen im Zuge einer Verlängerung der Rotraudstraße zu diskutieren. Letztlich sei den Bürgern mitgeteilt worden, dass keine Haushaltsmittel für eine solche Maßnahme zur Verfügung stünden und somit mit einer kurzfristigen Realisierung nicht zu rechnen sei.

Frau Pohlmann macht darauf aufmerksam, dass dies nicht die eigentliche Fragestellung gewesen sei. Sie bittet nochmals um Prüfung, welche Alternativmöglichkeiten es gebe, um Parkplätze für den Kindergarten zu schaffen.

18.2

Herr Odinga stellt diverse Anfragen, die **Herr Docter** zusammenfasst und dabei **Herrn Odinga** bittet, diese schriftlich vorzulegen, damit konkret und detailliert Auskunft gegeben werden könne.

Herr Odinga sichert zu, die Fragen umgehend vorzulegen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.